



Protokoll der 15. Generalversammlung vom 27. April 2023

Traktandum 1: Begrüssung

Der Präsident Paul Salzmann begrüsst die anwesenden Aktivmitglieder und den Dirigenten Samuel Roesti. Speziell begrüsst er das Ehrenmitglied Yvonne Greiner-Lanz und den Ehrendirigenten Hans-Jürg Jetzer.

Entschuldigt haben sich die Aktivmitglieder Christine Niesen und Hans-Ueli Keller sowie die Passivmitglieder Michael Haag und Christoph Müller.

In die Präsenzliste haben sich 21 stimmberechtigte Mitglieder eingetragen.
Das absolute Mehr beträgt somit 11 und der Verein ist beschlussfähig.

Traktandum 2: Wahl der Stimmenzählerin

Marie-Therese Thut wird mit Applaus gewählt.

Traktandum 3: Protokoll der 14. GV vom 12. Mai 2022

Das vollständige und umfassende Protokoll wurde mit der Einladung zur heutigen GV verschickt. Wortmeldungen gab es keine. Die Versammlung verdankt der Aktuarin Annemarie Trottmann ihre Arbeit.

Traktandum 4: Mutationen

Erfreulicherweise durften wir 4 Neueintritte und 1 Wiedereintritt verzeichnen.
Je eine Rose und die Statuten erhielten Noes Kempen (Kontrabass), Brigitte Schmid (Violine 2), Arnulf Bleuler (Violine 2), Herman Kempen (Bratsche) und Dieter Wintergerst (Oboe).

Abschied nehmen mussten wir am 13.12.2022 von der ehemaligen Flötistin Pia Simonett und am 20.3.2023 von unserem Cellisten Günther Slezak. Er verstarb unerwartet aus dem aktiven Leben. Die Versammlung erhob sich zu einer Gedenkminute.

Das Orchester verzeichnet per 27. April 2023 somit 28 aktive Musikerinnen und Musiker und einen Dirigenten.

Traktandum 5: Jahresbericht 2022 des Präsidenten

Der Jahresbericht wird auf die Homepage www.senioren-orchester-baden.ch aufgeschaltet. Hier eine Zusammenfassung.

"Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren." (Bertold Brecht)

Das Corona-Virus ist immer noch latent vorhanden, aber unsere Probetätigkeit konnte im Verlauf des Jahres doch immer mehr aufgenommen werden. Allerdings musste die 14.GV

vom 24. Februar auf den 12. Mai 2022 verschoben werden, konnte dann allerdings in gewohnter Form durchgeführt werden. Als Nachfolger von unserer Dirigentin Franziska Murbach-Scherer wählte die Versammlung auf den 1. Juli 2022 Samuel Roesti aus Basel. Mitte März konnte auch das Konzert in der ref. Kirchgemeinde Wettingen stattfinden, wenn auch noch mit gebührendem Abstand. Die Darbietung der Konzertstücke *Praterbummel*, *Eine kleine Nachtmusik*, *Italian Folk Festival* und traditionellen *Appenzeller Tänzen* fand Gefallen.

Die Matinée 2022 Ende Mai begann mit der *Ouverture No 1 F-Dur* von Juan C. De Arriaga. Es folgten *Italian Folk Festival*, arrangiert von Jack Bullock und die Polka-Mazurka *Frauenherz* von Josef Strauss. Das *Oboenkonzert in C-Dur* von Joseph Haydn mit dem Solisten Sebastian Reuten war der Höhepunkt des Konzertes. Zum Schluss spielte das Orchester den *Praterbummel* von Ernst Fischer. Den anschliessenden Apéro organisierte Margrit Hunziker: Wein und Zopf. So konnten alle, auch die Musikerinnen und Musiker, unbeschwert den Anlass ausklingen lassen.

Die Vereinsreise vom 30. Juni führte ins Musikautomatenmuseum in Seewen/SO und anschliessend zu einer Schifffahrt auf der Aare von Solothurn bis Biel.

Anfang September spielte das Orchester in Dietikon, zum ersten Mal unter Samuel Roestis Leitung. Die meisten Stücke waren aus dem Repertoire der Matinée übernommen, aber Samuel konnte *Nimrod* von Elgar und *Na Motoru* von Kmoch ins Programm integrieren.

Der traditionelle Auftritt in der ARWO Mitte November erfreute sowohl uns Musiker wie die Zuhörer.

Unsere letzte Probe im Jahr wurde mit einem festlichen, reichhaltigen und wunderschön dekorierten Weihnachtshöck abgerundet. Herzlichen Dank an Karin Stärk und alle helfenden Hände.

Mit Dank an die Dirigenten Franziska Murbach-Scherer (bis 30. Juni) und Samuel Roesti (ab 1. Juli) und die Vizedirigentin Yvonne Greiner-Lanz sowie an den Vorstand und alle Orchestermmitglieder schliesst der Präsident mit dem Zitat: "Am Ende wird alles gut werden und wenn noch nicht alles gut ist, dann ist es noch nicht am Ende" von Oscar Wilde.

Traktandum 6: Jahresbericht des Dirigenten

Es sei eigentlich nur ein Halbjahresbericht, beginnt Samuel Roesti. Aber es gefalle ihm bei uns sehr; wir passen genau in sein Leben mit zwei Kindern und seiner Frau, die als Berufsmusikerin oft Abends engagiert ist. Unsere Probezeit ab 14 Uhr ist ideal. Er freue sich sehr, mit uns zu arbeiten.

Als Programm für die Matinée vom 4. Juni 2023 erarbeitet er mit dem Orchester folgende Werke: von Franz Schubert die *Ouverture Der Teufel als Hydraulicus* und die *Ouverture in C-moll*, von Jean Sibelius *Valse triste*, von Edward Elgar *Nimrod*, von Josef Strauss *Frauenherz-Polka*, von Johann Strauss *Tritsch-Tratsch Polka* und mit der Solistin Melissa Chen, Violine, das *Rondo in C-Dur* von Mozart. Als Zugabe *Na Motoru* von Frantisek Kmoch.

Für die vielen Auftritte ab September können die meisten Stücke übernommen werden.

Samuel Roesti hat viele Klavierschüler und möchte deshalb gern für die Matinée 2024 ein Klavierkonzert einüben. Mozart? Haydn? Auch könnte das Orchester eine Symphonie oder Teile daraus von Haydn spielen, es gibt 104 zur Auswahl! Seine Bitte an die Musikerinnen und Musiker: macht Vorschläge, welche Symphonie gewünscht wird!

Traktandum 7: Jahresrechnung 2022 und Revisionsbericht

Die Kassierin Lisu Wyss hat Auszüge aus der Jahresrechnung auf die Tische verteilt. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 451.35 und dies trotz einer zweiten Tranche Corona-Beiträge von Fr. 786.-. Ohne weitere Einnahmen könnten wir noch zwei Jahre mit der Reserve von Fr. 13'515.24 überleben.

Mathilde Clerc wünscht, dass die Rechnungen des aktuellen und des Vorjahres auf einem Blatt nebeneinander dargestellt werden, um einen Vergleich zu ermöglichen. Die Kassierin nimmt diesen Wunsch auf.

Der Aufwand für die Matinée gab zu Diskussionen Anlass, vor allem die Gage für die Solisten. Viele finden die Fr. 500.- zu wenig. Gerade junge Leute seien auf Verdienst angewiesen. Samuel Roesti und andere finden den Betrag fair, weil wir ja den jungen Leuten Gelegenheit geben, vor Publikum aufzutreten. Lisu Wyss wird sich noch erkundigen, ob Sozialabgaben für die Solisten verlangt werden. Zudem wäre es gut, wenn wir die Reisespesen übernehmen könnten.

Noes Kempen ist noch in andern Vereinen, die Spenden erhalten. Man müsste aktiv auf Sponsorsuche gehen. Das liegt uns leider nicht so. Auch der Vorschlag von Paul Kuster, das Orchester quasi zu mieten, um einzelnen Musikern oder Musikerinnen Gelegenheit zu geben, als Solist zu glänzen, findet keinen Anklang.

Theres Rakeseder bittet um Einzahlungsscheine, die man im Bekanntenkreis verteilen kann.

Brigitte Schmid fragt, wie sich die Einnahmen unter "Anlässe, Feste" zusammensetzen. Das sind die Gagen, die wir bei unseren Auftritten erhalten. Der Betrag richtet sich nach den Abmachungen. An der Matinée gibt es eine Kollekte, deren Höhe nicht voraussagbar ist.

Fragen wirft auch der Beitrag an den EOV auf. Das ist der Eidgenössische Orchester-Verband, dem wir seit 2008 angehören. Unser Orchester profitiert u.a. davon, dass der EOV die relativ komplizierten Abrechnungen mit der SUISA übernimmt und dass wir günstigen Zugang zur umfangreichen Notenbibliothek haben. Er bietet auch verschiedene Kurse an und es gibt Ermässigungen auf die Teilnahmegebühren von Partnerangeboten. Genauere Infos sind unter www.eov-sfo.ch zu finden. Jedes Orchestermitglied erhält zudem monatlich die "Schweizer Musikzeitung".

Traktandum 8: Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle

Die Revisorinnen Doris Acklin und Marie-Therese Thut haben die Rechnung geprüft und alles korrekt geführt gefunden. Die Versammlung entlastet Kassierin, Vorstand und Revisionsstelle einstimmig.

Traktandum 9: Budget und Festsetzung der Jahresbeiträge 2023

Zum Punkt "Spesen und Sozialabgaben" ist zu bemerken, dass Franziska Murbach-Scherer eine Einzelfirma hatte, die auch die Sozialabgaben übernahm. Für Samuel Roesti muss der Verein diese Abgaben bezahlen.

Dieter Wintergerst als Ökonom versteht nicht, warum wir ein Defizit budgetieren und den Mitgliederbeitrag nicht erhöhen. Yvonne Greiner erwidert, dass es Leute gebe, die nur von AHV und Ergänzungsleistungen leben müssen.

Der Jahresbeitrag für Aktive wird bei mindestens Fr. 150.- belassen, Passivmitglied kann man wie bisher mit mindestens Fr.20.- werden oder bleiben. Um Spesen zu vermeiden bittet die Kassierin, den Betrag entweder in bar oder per e-banking zu bezahlen.

Die Versammlung stimmt dem Budget und den Vorschlägen zu den Mitgliederbeiträgen mit 19 Ja und 2 Enthaltungen zu.

Traktandum10: Ehrungen und Dank

Der Präsident dankt ausführlich und mit sorgfältig ausgesuchten Geschenken dem Dirigenten, den einzelnen Vorstandsmitgliedern, der Musikkommission, den Revisorinnen, dem Tagespräsidenten, sowie der Kirchgemeinde St.Sebastian, die uns gratis in ihrem Saal üben lässt, den Hauswarten von St.Sebastian und St.Anton und nicht zuletzt allen Aktivmitgliedern, ohne die es unser Orchester nicht gäbe.

Der Vorstand dankt ihrem Präsidenten mit einem Geschenkkorb. So wie Paul als guter Koch diese Zutaten zu einem schmackhaften Essen kombinieren kann, so leitet er den Vorstand, indem er jedes Mitglied seine spezielle Note ausspielen lässt.

Traktandum 11: Anträge von Mitgliedern

Es liegen keine Anträge vor.

Traktandum 12: Verschiedenes

- Vereinsreise vom 22.Juni 2023. Sie wird nach Basel führen, Besuch des Zoos und des Musikmuseums.

- Jahresprogramm 2023/24: wir haben bereits verschiedene Termine für Auftritte: 13.9. im Kappelerhof, 1.11. Süssbach Brugg, 9.11. St.Sebastian als Dank dafür, dass wir gratis den Saal benutzen dürfen, 16.11. ARWO.

Für 2024 ist bereits festgelegt: GV am 29.2., Matinée am 25./26.Mai.

Paul wird das Programm für die Vereinsreise und das neue Jahresprogramm sowie die Adressliste der aktiven Musiker und Musikerinnen per Mail verschicken.

Wortmeldungen:

- Annemarie Neuenschwander ist aufgebracht wegen Bemerkungen, dass die 4 Flöten falsch tönen. Es sei Sache des Dirigenten, auf Misstöne hinzuweisen, nicht der MitmusikerInnen. Sie bittet um einen sensibleren Umgang untereinander.

- Noes Kempen ist begeistert von unserem Dirigenten und findet, das ganze Orchester sei eine tolle Truppe.

- Dass wir mit Samuel Roesti einen Glücksgriff getan haben, daran besteht kein Zweifel. Das ist die Meinung des ganzen Orchesters.

Schluss der GV: 17 Uhr 37

Anschliessend dislozieren viele Mitglieder zu Franco Rende in die Pizzeria St.Anton Wettingen zum gemütlichen Essen und Plaudern.

Baden, 1. Mai 2023 für das Protokoll: Annemarie Trottmann Zeller